

# Direkt mitbetroffen: Welche evidenzbasierten Kriterien gibt es für die Gestaltung der ersten Angehörigenberatung von Patient\*innen mit akuter Aphasie?

M. Thomas<sup>1</sup>, A. Bauch<sup>1</sup>, W. Brümmer<sup>1</sup>, L. Hufelschulte<sup>1</sup>, C. Korsukewitz<sup>2</sup>, D. Robrecht<sup>1</sup>, J. Röttgers<sup>2</sup>, M. Grafe<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Zentrale Einrichtung Therapeutische Gesundheitsberufe, Universitätsklinikum Münster

<sup>2</sup>Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie, Universitätsklinikum Münster

## Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit berichtet über die wissenschaftliche Ausarbeitung und klinische Umsetzung von evidenzbasierten Kriterien für die Gestaltung einer ersten Angehörigenberatung von Patient\*innen mit akuter Aphasie. Nach einer systematischen Literatur-Recherche und -Analyse erfolgte

**Schlüsselwörter:** Akute Aphasie, Angehörige, Beratung

ein interprofessioneller Austausch zur Erstellung eines Beratungskonzeptes im akutklinischen Setting. Die Evaluation des Vorgehens begann im Oktober 2021 durch eine Fragebogenerhebung mit betroffenen Familienmitgliedern und dauert an.

## Einleitung

Durch die Zweiseitigkeit von Kommunikation sind Angehörige von Patient\*innen mit akuter Aphasie von der Sprachstörung direkt mitbetroffen. Die Kommunikationsmöglichkeiten beider Gesprächspartner\*innen sind durch die multimodalen Sprachdefizite eines Familienmitgliedes eingeschränkt. Sie befinden sich häufig in einer emotionalen Belastungssituation [13, 14, 19, 20, 23, 24]. Familien müssen erleben, dass sie sich nur noch in begrenztem Maße über ihre Gedanken und Bedürfnisse austauschen können.

### Häufigkeit der akuten Aphasie

Studien, die die ersten Tage einer Aphasie fokussieren, sind in der aktuellen Aphasologie deutlich weniger repräsentiert als wissenschaftliche Arbeiten zum späteren Krankheitsverlauf, obwohl diese Patient\*innengruppe von großer klinischer Relevanz ist [4]. Rund 30% aller Patient\*innen nach Schlaganfall entwickeln eine akute Aphasie [4]. Im Rahmen der Aphasiebehandlung umfasst die akute Aphasie nach Nobis-Bosch et al. die sehr frühe Akutphase (Tag 0 bis 4), die frühe Akutphase (Tag 5 bis 14) und späte Akutphase (Tag 15 bis 4 bzw. 6 Wochen) [20]. Durch die Spontanremission kann es innerhalb der ersten Tage und Wochen zu einer deutlichen Besserung der Sprache kommen. Häufig bleiben gestörte sprachliche und kommunikative Fähigkeiten ein großes Problem [3, 4, 20, 24]. Sprachtherapien unterstützen die Patient\*innen bereits ab der sehr frühen akuten Phase, ihre sprachlichen Leistungen zu verbessern [3, 7, 14, 24, 28].

### Angehörigenberatung als Teil der logopädischen Therapie

Nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie zur Rehabilitation aphasischer Störungen nach Schlaganfall 2012 gehört zum Gesamtkonzept der Sprachrehabilitation die Angehörigenarbeit [7]. Standardwerke und aktuelle Veröffentlichungen zur Therapie akuter Aphasien thematisieren die Einbeziehung der Familien und heben die Relevanz der interprofessionellen Arbeit in diesem Zusammenhang hervor [14, 20, 23, 24]. Der wesentliche Gewinn eines logopädischen Beratungsangebotes soll die verbesserte Gesundheitskompetenz der Familienmitglieder sein, um den Umgang mit der Kommunikationsstörung von Anfang an zu unterstützen und soziale Isolation zu vermeiden [13, 20, 21, 23, 24]. Eine aktuelle Veröffentlichung zur Beratung von Angehörigen von Patient\*innen mit akuter Aphasie wurde von Rose et al. 2019 verfasst [23]. Die Autor\*innen analysierten die Erfahrungen und Präferenzen von Familienmitgliedern zu Aphasie-relevanten Informationen. Sie formulierten daraus »best practice«-Empfehlungen, die in die folgenden Ausführungen mit einfließen.

### Erhöhter Beratungsbedarf und evidenzbasierte Gesundheitsinformation zu akuter Aphasie

Bei Aphasie kann von einer geringen Gesundheitskompetenz der Betroffenen ausgegangen werden, da das öffentliche Bewusstsein für die Sprachstörung gering ist [23, 26]. Studien belegen, dass vielen Angehörigen der Terminus Aphasie unbekannt ist [8]. Entsprechend groß ist der Beratungsbedarf. Den Betroffenen ohne medizinische Vorkenntnisse sollten möglichst früh evi-

Neurol Rehabil 2022; 28(2): 73–77 | <https://doi.org/10.14624/NR2202004> | © Hippocampus Verlag 2022

### Directly involved: What are the evidence-based criteria for designing initial family counseling for patients with acute aphasia?

M. Thomas, A. Bauch, W. Brümmer, L. Hufelschulte, C. Korsukewitz, D. Robrecht, J. Röttgers, M. Grafe

#### Abstract

This paper reports on the scientific elaboration and clinical implementation of evidence-based criteria for the design of initial family counseling for patients with acute aphasia. After a systematic literature review and analysis, an interprofessional exchange took place to create a counseling concept in the acute clinical setting. The evaluation of the approach began in October 2021 through a questionnaire survey with affected family members and is ongoing.

**Keywords:** aphasia, acute stage, counseling, family members

denzbasierte Gesundheitsinformationen verständlich erklärt werden.

#### Unzureichende Versorgung

Rose et al. machen in ihrer Online-Befragung mit 65 Familienmitgliedern den erhöhten Informationsbedarf der Angehörigen deutlich. Sie zeigen, dass lediglich 23% der Angehörigen angaben, während der ersten Tage Informationen zu Aphasie erhalten zu haben, und nur 12% waren mit den Informationen zufrieden [23]. Betroffene Angehörige vermissten insbesondere Informationen über die Prognose der Aphasie sowie effektive Gesprächsstrategien zur Erleichterung der Kommunikation mit Patient\*innen mit Aphasie.

#### Formate und Inhalte der Beratung

Multimodale und -mediale Formate können bereits in der Akutphase genutzt werden, um Angehörige zu befähigen, Wissen über akute Aphasien zu erwerben [23]. Wiederholte persönliche Beratungsgespräche mit Ärzt\*innen, Therapeut\*innen oder Gesundheitspfleger\*innen haben für Angehörige einen besonders hohen Stellenwert [13, 19, 23]. Ergänzend wünschen sie sich Videos und schriftliches Material [23].

Inhaltlich sind effektive Kommunikationsstrategien im Umgang mit Menschen mit Aphasie von besonderer Bedeutung für die Angehörigen [2, 13, 23, 31]. Konkret geht es um die Fragen »Wie kann ich einem Menschen mit Aphasie helfen zu kommunizieren?« und »Wie können Familienmitglieder am besten mit einer Person mit Aphasie kommunizieren?«. An Hintergrundinformationen sollten die Einschätzungen zur Prognose, die Definition und die Ursache der Aphasie vermittelt werden.

#### Methode

Für die Angehörigen von Patient\*innen mit akuter Aphasie am Universitätsklinikum Münster (UKM) wurde

ein Beratungskonzept entwickelt, welches betroffenen Familien frühzeitig relevante Informationen zu akuter Aphasie zur Verfügung stellen soll. Zur klinischen Umsetzung wurde eine systematische Literatur-Recherche und -Analyse durchgeführt und im Rahmen der interdisziplinären Projektgruppe »Aphasie« diskutiert.

#### Systematische Literatur-Recherche

Zur systematischen Literatur-Recherche wurden in der sprachtherapeutischen und pflegewissenschaftlichen Forschung als Standard geltende Suchmaschinen genutzt [12, 22]. Konkret waren es: Cochrane Collaboration, pubmed, American Speech-Language-Hearing Association, speech-BITE, Medline, Fit Nursing Care und CINAHL. Die genutzten MeSH-Terms lauteten: (((((aphasia AND ((early stage) OR (acute stage) OR first))) AND ((family OR care giver OR partner OR relationship OR friends OR spouses OR personal OR members OR care))) AND (counseling OR information OR recommendation OR problems OR needs OR preference OR priority))). Als Referenzzeitraum galten die Jahre 2015 bis 2020. Ausgewählt wurden Studien in englischer und deutscher Sprache, die im Abstract die Akutphase der Aphasie fokussierten. Neben Referenzstudien konnte die Internetseite der Collaboration of Aphasia Trialists (CATs) [6] gesichtet werden. Insgesamt erfolgte die Analyse von 32 Studien nach dem Methodenpapier von Fit-Nursing Care [22].

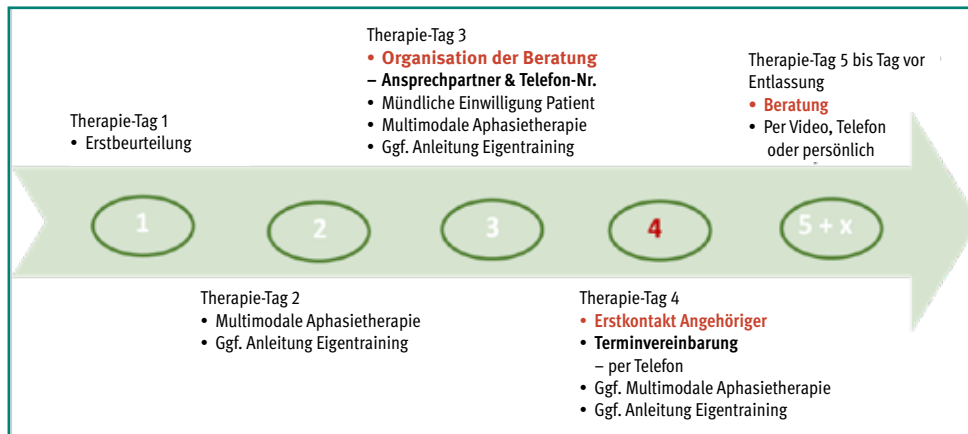
#### Interprofessionelle Zusammenarbeit am UKM

Im Anschluss an die Literaturanalyse wurde zur klinischen Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse die Projektgruppe »Aphasie« am UKM initiiert. Sie besteht aus Mitarbeit\*innen der Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie sowie des Ärzt\*innen- und Pflege-Teams. Ihre Einschätzungen zeigen eine hohe Deckung zu den Erkenntnissen der oben aufgeführten Literatur: Die Beratung von Angehörigen von Patient\*innen mit akuter Aphasie wird durch das interdisziplinäre Team als besonders relevant eingestuft [1].

#### Ergebnisse

##### Organisation der Angehörigenberatung

Angehörige benötigen insbesondere in der Akutphase Zeit und wiederholte Erklärungen, um Aphasie zu verstehen. Ein optimaler Zeitpunkt für die logopädische Beratung bot sich daher am dritten Therapietag an (siehe **Abbildung 1**). Aufgrund der geringen Belastbarkeit von Patient\*innen und der häufigen medizinischen Untersuchungen sowie den eingeschränkten Therapiemöglichkeiten am Wochenende sind die Therapietage der Logopädie nicht identisch mit den Aufenthaltstagen im UKM, sondern stellen die Tage dar, an denen Aphasiotherapie aktiv stattfinden kann.



**Abb. 1:** Organisation der Angehörigenarbeit am Universitätsklinikum Münster

Sobald die Patient\*innen ausreichend belastbar sind, erfolgt an Therapie-Tag 1 die logopädische Erstbeurteilung der sprachlichen Fähigkeiten. Nach zwei weiteren Aphasietherapien sollte spätestens am Therapietag 3 die Organisation des Beratungsangebotes beginnen. Die Therapeut\*innen informieren die Angehörigen dabei proaktiv über das logopädische Beratungsangebot, das telefonisch oder persönlich und perspektivisch auch per Videokonferenz durchgeführt und durch einen anschließenden Brief- oder Mailkontakt ergänzt werden kann. Die Beratung hat somit einmal Vorrang vor einer sprachtherapeutischen Intervention.

### Materialiensammlung zur Angehörigenberatung bei akuter Aphasie

Die offene Materialiensammlung, die am UKM zur Angehörigenberatung bei akuter Aphasie genutzt wird, beinhaltet Bild-, Text-, Video und Audiomaterialien sowie Ausführungen zu etablierten Beratungskompetenzen [27]. Neue Veröffentlichungen und Inhalte können ergänzt werden. Die Therapeut\*innen entscheiden situativ, welches Material und welche Methode sie in einer Beratungssituation nutzen.

#### Schriftliche Informationen, Video- und Audiomaterial

In **Tabelle 1** sind beispielhaft Internet-Empfehlungen aus der Materialiensammlung aufgeführt. Neben dieser Liste kann die gedruckte Broschüre »Aphasie: miteinander reden – gemeinsam gehen. Wegweiser für Angehörige« [2] genutzt werden.

Internationale oder nationale Standards zu evidenzbasierter Angehörigeninformation zu akuter Aphasie existieren bislang nicht, so dass die Auswahl der Materialien den behandelnden Sprachtherapeut\*innen unterlag. Um die Qualität der ausgesuchten Texte und Videos exemplarisch zu untersuchen, wurden sie anhand von Kriterienkatalogen bewertet, die im Rahmen von Bachelorarbeiten erstellt wurden und unterschiedliche Kategorien wie z.B. Transparenz, Verständlichkeit, Inhalt oder Aktualität abfragen [9, 11]. Die Grundlage der Kriterienkataloge sind die Empfehlungen zur Erstellung

**Tab. 1:** Internet-Empfehlungen

	Titel	Inhalt	Internet-Adresse	Literatur
Texte	Aphasie	Online-Magazin des Gesundheitsmagazins „Thala“ zum Themenschwerpunkt „Aphasie“ der Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe Gütersloh 2017	<a href="https://www.schlaganfallhilfe.de/de/gesundheitsmagazin/2017/ausgabe-12017">https://www.schlaganfallhilfe.de/de/gesundheitsmagazin/2017/ausgabe-12017</a>	[29]
	Aphasie. Angehörige & Betroffene	Homepage des Bundesverbandes Aphasie Würzburg 2017	<a href="https://aphasiker.de/angehoerige-betroffene/">https://aphasiker.de/angehoerige-betroffene/</a>	[5]
	Aphasie. Plötzlich sprachlos	Beitrag aus dem öffentlichen Fernsehen. ZDF „Volle Kanne“ 2013	<a href="https://youtu.be/KIER4Vjclj4">https://youtu.be/KIER4Vjclj4</a>	[33]
	Aphasie. Imagine life without words	Leichtverständlicher Film über den Alltag einer Frau mit Aphasie in englischer Sprache. F. Walker, Royal College of Speech and Language Therapists London 2014	<a href="https://youtu.be/OGyOKItHS9Y">https://youtu.be/OGyOKItHS9Y</a>	[30]
Videos	9 Tipps für ein gutes Gespräch mit einer Person mit Aphasie	Animiertes Erklärvideo. Carolin Koch. Youtube Kanal „Logopädie kreativ“ Korntal-Münchingen 2020	<a href="https://youtu.be/sylkZECq5VI">https://youtu.be/sylkZECq5VI</a>	[17]
	Was ist eine Aphasie?	Animiertes Erklärvideo. Carolin Koch. Youtube Kanal „Logopädie kreativ“ Korntal-Münchingen 2019	<a href="https://youtu.be/2aS-CdOw5rs">https://youtu.be/2aS-CdOw5rs</a>	[18]
	Leben mit Aphasie. Ein Interview mit Heather De Lisle	Interview mit einer Patientin mit Aphasie. „Sprachtherapeutische Praxis Zapp“ Potsdam 2015	<a href="https://youtu.be/cbo15qLjev0">https://youtu.be/cbo15qLjev0</a>	[32]
Podcasts	Verstehen wir uns? Rollentausch und Mitbetroffenheit bei Aphasie.	Podcast-Folge Aphasiezentrum des Landesverbandes Aphasie Rheinland-Pfalz 2021	<a href="https://open.spotify.com/show/74UsrZD2CCNhgSjdqm6vj4">https://open.spotify.com/show/74UsrZD2CCNhgSjdqm6vj4</a>	[16]
	Aphasie? Was ist das überhaupt?	Podcast-Folge Aphasiezentrum des Landesverbandes Aphasie Rheinland-Pfalz 2020	<a href="https://open.spotify.com/show/74UsrZD2CCNhgSjdqm6vj4">https://open.spotify.com/show/74UsrZD2CCNhgSjdqm6vj4</a>	[16]

evidenzbasierter Patient\*innen-Informationen des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) [25].

### Evaluation

Das noch laufende Projekt beinhaltet eine papierbasierte Fragebogenerhebung zur Qualität der Angehörigenberatung von Patient\*innen mit akuter Aphasie am UKM. Die Evaluation erfolgt seit Herbst 2021. Zur Auswertung sollen 20 Fragebögen erhoben werden.

UKM  
Universität Duisburg-Essen

Angehörigenfragebogen  
Stand 09/2021

Aufgabe:  
Bitte tragen Sie auf der Skala von 0 bis 10 ein, inwieweit die Beratung für Sie hilfreich war.  
10 bedeutet: sehr hilfreich  
0 bedeutet: gar nicht hilfreich

10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1  
0

Abb. 2: Auszug aus dem Fragebogen

### Fragebogen zur Angehörigenberatung

Der Fragebogen entstand nach den Empfehlungen des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen nach Kolip [15]. **Abbildung 2** zeigt die Instruktion und Bewertungsskala. Zusätzlich werden die für die Beratung wichtigsten Kriterien aus Sicht der Angehörigen und Verbesserungsvorschläge erfragt.

### Teilnehmer\*innen und Datenerhebung

An der Befragung nehmen Angehörige von Patient\*innen mit akuter Aphasie nach einer logopädischen Beratung am UKM teil. Der Fragebogen wird per Post mit der Bitte um anonyme Rücksendung versandt. Im klinikeigenen Dokumentationssystem werden neben dem Verwandtschaftsgrad auch die Adresse des Angehörigen, das Beratungsdatum, das Datum des Verschickens des Fragebogens sowie das durchgeführte Beratungsformat und die Beratungsinhalte gespeichert. Das Prozedere erhielt die Zustimmung der Datenschutzabteilung des UKM.

### Diskussion: Erste Erfahrungen und Reflexion des Beratungskonzeptes

#### Emotionale Arbeit inmitten der Corona-Pandemie

Für die Sprachtherapeut\*innen am UKM ist die individuelle Einschätzung eines jeden Therapieverlaufs wichtig. Das Beratungskonzept wurde als therapeuti-

sche Empfehlung eingeführt. Die Beratung findet auch vor oder nach dem als optimal klassifizierten dritten Behandlungstag statt. Zur inhaltlichen Gestaltung hat das logopädische Team die Materialiensammlung gelesen, diskutiert und um Inhalte ergänzt. In einer jeweiligen Situation werden individuell Themenschwerpunkte, Beratungsmethoden und -materialien gewählt.

Die Umsetzung des Konzeptes in den klinischen Alltag erfolgte während der Corona-Pandemie. Durch die eingeschränkten Besuchsregelungen fanden die bisherigen Gespräche mit den Angehörigen in der Regel telefonisch statt. Der Umgang mit Angehörigen von Patient\*innen mit akuter Aphasie ist sehr emotional. In den Gesprächen berichteten die Betroffenen sehr häufig von ihrer Hilfslosigkeit und dem Nichtverstehen der Sprachstörung. Das proaktive Beratungsangebot bewerteten sehr viele Befragte als sehr positiv, während der fehlende persönliche Kontakt zu den Therapeut\*innen teilweise als nachteilig empfunden wurde. Die Broschüren und multimedialen Empfehlungen ergänzten sehr häufig das Gespräch. Die logopädische Beratung empfinden die Therapeut\*innen als sehr wertvolle Arbeit.

Diese subjektiven Einschätzungen zu objektivieren ist eine Herausforderung. Der Rücklauf der Fragebögen ist bislang noch nicht ausreichend. Im Autor\*innenteam wird diskutiert, den Fragebogen parallel in digitaler Form anzubieten. Des Weiteren bleibt zu bedenken, dass im UKM häufig Patient\*innen mit schweren Schicksalsschlägen behandelt werden, bei denen die Aphasie nur einen Aspekt der komplexen Behandlungen darstellt. Die Beantwortung eines Fragebogens könnte eine Überforderung darstellen.

Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse der Literaturanalysen und die ersten klinischen Erfahrungen den elementaren Nutzen von logopädischer Beratung in der Akutphase auf und unterstreichen die wissenschaftliche Empfehlung für die Notwendigkeit der Einführung eines Beratungskonzeptes für Angehörige von Patient\*innen mit akuter Aphasie. Aphasie ist ein relevantes, aber bislang randständig untersuchtes Beratungsthema in der Akutphase [3, 4, 7, 8, 10, 14, 23, 24]. Es bedarf eines höheren therapeutischen und wissenschaftlichen Bewusstseins, damit es in klinischer Praxis systematisch und interprofessionell umgesetzt wird. Die wissenschaftlich beschriebene Idee ist, dass Angehörige durch eine frühe Beratung über Rehabilitationsmöglichkeiten und effektive Kommunikationsstrategien informiert werden, was sie emotional stärken und den Therapieerfolg insgesamt unterstützen kann, indem sie bereits in der Akutphase als Multiplikatoren im Rehabilitationsprozess agieren [13, 19, 20, 21, 23]. Inwieweit die klinische Beratungspraxis am UKM für Familienmitglieder hilfreich ist, soll durch die Evaluation erhoben werden.

#### Künftige Studien und Herausforderungen

Die im Review von Shrubsole et al. 2017 gelisteten Studien zu Aphasie-spezifischer Beratung basieren auf wissen-

schaftlichem Konsensus mit der Forderung nach mehr robuster Forschung [28]. Zukünftige Studien können die bislang allgemein formulierten Standards für die Durchführung einer ersten Angehörigenberatung von Patient\*innen mit akuter Aphasie in Bezug auf die zeitliche Organisation, Inhalte und Formate im Detail wissenschaftlich untersuchen. Die Erstellung evidenzbasierter Angehörigeninformationen zu akuter Aphasie ist dringend erforderlich. Die in deutscher Sprache zur Verfügung stehenden Bild-, Text-, Video- und Audiomaterialien sind noch unzureichend evaluiert. Um Angehörige bestmöglich zu unterstützen, sind bislang die Einschätzungen von Sprachtherapeut\*innen und Kolleg\*innen der Gesundheitsprofessionen unverzichtbar. Das gemeinsame Ziel besteht darin, für betroffene Familien optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie trotz gestörter sprachlicher Möglichkeiten bestmöglich kommunizieren.

## Fazit

Angehörigenberatung zu akuter Aphasie ist wichtig und sollte ein fester Bestandteil der logopädischen Therapie in der Akutphase sein. Das Beratungskonzept für Familien von Patient\*innen mit akuter Aphasie am UKM berücksichtigt folgende, nach evidenzbasierter Forschung als vielversprechend zu klassifizierende Kriterien: Das Angehörigengespräch wird im Rahmen der interprofessionellen Zusammenarbeit möglichst früh angeboten und proaktiv an die Angehörigen herangetragen. In einem persönlichen, empathischen Beratungsgespräch oder -telefonat stehen effektive Kommunikationsstrategien im Umgang mit Menschen mit Aphasie im Mittelpunkt des Austausches, der um multimodale und -mediale Inhalte ergänzt werden kann.

## Literatur

- Adermann S, Thomas M. Wenn die Worte fehlen: Aphasie im klinischen Alltag begegnen. Ein Kooperationsprojekt von Logopädie und Pflege am Universitätsklinikum Münster. 93. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) 2020; online.
- Bastian M, Felsberg M, Manger E. Aphasie: Miteinander reden, gemeinsam gehen. Wegweiser für Angehörige. Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker (Hrsg). Würzburg: Böhlert 2016.
- Bernhardt J, Godecke E, Johnson L, Langhorne P. Early rehabilitation after stroke. *Current Opinion in Neurology* 2017; 30(1): 48–54.
- Brady M, Kelly H, Godwin J, Enderby P, Campbell P. Speech and language therapy for aphasia following stroke. *Cochrane Database of Systematic Reviews* 2016; 6.
- Bundesverband Aphasie. Angehörige & Betroffene. 2017 [Zugriff 02.05.2022]. Verfügbar unter: <https://aphasiker.de/angehoerige-betroffene/>
- Collaboration of Aphasia Trialists. CATs. 2020 [Zugriff 18.02.20]. Verfügbar unter: <https://www.aphasiatrials.org/>.
- Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN). Leitlinie: Rehabilitation aphasier Störungen nach Schlaganfall 2012.
- Doogan C, Dignam J, Copland D, Leff A. Aphasia Recovery: When, How and Who to Treat? *Current Neurology and Neuroscience Reports* 2018; 18: 90.
- Forster, L. Empfehlungen von Videos in der Angehörigenberatung von akut aphasischen Patient\*innen. Eine kriteriengeleitete Bewertung und qualitative Befragung. Nicht veröffentlichte Bachelorarbeit, Fachhochschule Münster 2021.
- Franklin S, Harhen D, Hayes M, Demos Mc Manus S, Pollock A. Top 10 research priorities relating to aphasia following stroke. *Aphasiology* 2018; 32 (11): 1388–95.
- Groll S. Das Internet als Hilfsmittel in der logopädischen Beratung? Eine kriteriengeleitete Bewertung von Internetseiten für Angehörige von Aphasikern. Nicht veröffentlichte Bachelorarbeit, Fachhochschule Münster 2020.
- Grötzbach H. Evidenzbasierte Praxis als Grundlage sprachtherapeutischer Entscheidungen. *Sprache Stimme Gehör* 2018; 42 (03): 133–9.
- Hersh D, Armstrong E. Information, communication, advocacy, and complaint: how the spouse of a man with aphasia managed his discharge from hospital. *Aphasiology*. 2021; 35 (8): 1067–83.
- Jehle S, Steiner J. Frühe Aphasiebehandlung. Stuttgart: Kohlhammer 2021.
- Kolip P. Wie erstelle ich einen Fragebogen? 2019 [Zugriff: 02. 05.2022]. Verfügbar unter: [https://www.lzg.nrw.de/ges\\_foerd/qualitaet/leitfaden\\_selbstevaluation/ergebnisqualitaet\\_fragebogen\\_erstellen/index.html](https://www.lzg.nrw.de/ges_foerd/qualitaet/leitfaden_selbstevaluation/ergebnisqualitaet_fragebogen_erstellen/index.html).
- Landesverband Aphasie Rheinland-Pfalz Aphasiezentrum. Podcast. Aphasie? Läuft bei uns! 2021 [Zugriff: 08.01.2022]. Verfügbar unter: <https://open.spotify.com/show/74UrsZD2CCNhG5Jdqm6v4>.
- Logopädie kreativ. 9 Tipps für ein gutes Gespräch mit einer Person mit Aphasie. 2020 [Zugriff: 27. September 2020]. Verfügbar unter: <https://youtu.be/sylkZECq5Vl>.
- Logopädie kreativ. Was ist eine Aphasie? 2019 [Zugriff: 26.06.2020]. Verfügbar unter: <https://youtu.be/2a5-CdOw5rs>.
- Mattioli F. The clinical management and rehabilitation of post stroke aphasia in Italy: evidences from the literature and clinical experience. *Neurological Science* 2019; 40 (7): 1329–34.
- Nobis-Bosch R, Rubi-Fessen I, Biniek R, Springer L. Diagnostik und Therapie der akuten Aphasie. Schrey-Dern D, Lauer N, Herausgeber. Stuttgart: Thieme 2013.
- Nouwens F, de Lau LM, Visch-Brink EG, van de Sandt-Koenderman M, Lingsma HF, Goosen S, u. a. Efficacy of early cognitive-linguistic treatment for aphasia due to stroke: A randomised controlled trial (Rotterdam Aphasia Therapy Study-3). *European Stroke Journal* 2017; 2 (2): 126–36.
- Panfil EM, Ivanovic N. Methodenpapier FIT-Nursing Care- Version 1.0. 2011 [Zugriff 23.09.2020]. Abrufbar unter <https://www.fit-care.ch>.
- Rose TA, Wallace SJ, Leow S. Family members' experiences and preferences for receiving aphasia information during early phases in the continuum of care. *International Journal of Speech-Language Pathology* 2019; 21 (5): 470–82.
- Rubi-Fessen I. Aphasiotherapie. *Neuroreha* 2017; 09(02): 79–82.
- Sänger S, Lang B, Klemperer D, Thomeczek C, Dierks M-L. Manual Patienteninformation: Empfehlungen zur Erstellung evidenzbasierter Patienteninformationen. Berlin: ÄZQ; 2006.
- Schaeffer D, Vogt D, Berens E-M. Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland. *Forum Logopädie*. 2017; 5 (31): 6–11.
- Schmidt-Kaehler S, Vogt D, Berens EM, Horn A, Schaeffer D. Gesundheitskompetenz: Verständlich informieren und beraten. Material- und Methodensammlung zur Verbraucher- und Patientenberatung für Zielgruppen mit geringer Gesundheitskompetenz. 2017. Bielefeld: Universität Bielefeld.
- Shrubsole K, Worrall L, Power E, O'Connor DA. Recommendations for post-stroke aphasia rehabilitation. An updated systematic review and evaluation of clinical practice guidelines. *Aphasiology* 2017; 31 (1): 1–24.
- Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe. Aphasie. Thala – Das Gesundheitsmagazin – Ausgabe 1/2017 [Zugriff: 20.09.20]. Verfügbar unter: <https://www.schlaganfall-hilfe.de/de/gesundheitsmagazin/2017/ausgabe-12017>.
- Walker F. Aphasia – Imagine life without words. 2014 [Zugriff 02.05.2022]. Verfügbar unter: <https://youtu.be/OGyOKItHS9Y>.
- Worrall LE, Hudson K, Khan A, Ryan B, Simmons-Mackie N. Determinants of living well with aphasia in the first year poststroke. A Prospective Cohort Study. *Archives of Physical Medicine and Rehabilitation* 2017; 98 (2): 235–40.
- ZAPP Potsdam. Leben mit Aphasie: Ein Interview mit Heather De Lisle. 2015 [Zugriff 02.05.2022]. Verfügbar unter: <https://youtu.be/cbo15qLjev0>.
- ZDF Volle Kanne. Aphasie. Plötzlich sprachlos. 2013 [Zugriff 02.05.22]. Verfügbar unter: <https://youtu.be/KIER4Vjclj4>.

## Interessenvermerk

Die Autor\*innen geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

## Korrespondenzadresse:

Marion Thomas  
 Universitätsklinikum Münster  
 Zentrale Einrichtung Therapeutische Gesundheitsberufe  
 Albert-Schweitzer-Campus 1  
 48149 Münster  
 marion.thomas@ukmuenster.de